

Er scheint
Dienstags und
Freitags. Zu
begleichen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Die landwirthschaftliche und gewerbliche Ausstellung zu Dippoldiswalde.

(Fortsetzung.)

Gehen wir nun zur Besprechung der einzelnen Gegenstände über, welche unserm ehrwürdigen Rath-
hause drei Tage hindurch einen Glanz verliehen, den es jedenfalls in solcher Weise nie sah.

Wir beginnen mit Betrachtung der Bergbau-
erzeugnisse, und als nicht fach- und sachkundige Laien möchten wir gern mit einem unwillkürlichen, freudigen „Ach!“ wegkommen, das fast Jedem entschlüpfte, der vor die Pracht-Pyramide trat, welche der sehr gefällige Herr Bergmeister Perl aus Altenberg und Herr Bergamtsassessor Lucius durch den Obersteiger Kirsten aus Niederpöbel hatten auführen und schmücken lassen. Indes, wenn es auch nicht von höherem Werth ist, was wir darüber sagen, man wird uns gewiß gestatten, unsere Gedanken auszusprechen und nach Befinden berichtigen, wo wir irren. — Vorerst sehen wir vor uns stehen eine ansehnliche Bergmannsstatue, zierlich von Holz geschnitten, gleichsam als Wächter hingestellt, vor die Halle der Erze. Nachdem wir seine stille Genehmigung zum Eintritt erhalten, erblicken wir zur Rechten eine reiche Auswahl von Eisensorten und Waaren, von unserm nachbarlichen Walzwerk des Frhrn. v. Burgl zu Obercarsdorf. Sachkennner behaupteten, daß Material und Arbeit von vorzüglicher Güte sei und daß das Walzwerk gegen früher sich bedeutend vervollkommenet habe; besonders gelobt wurden die Eisenbahnschienen. Auch sahen wir Proben von der Geschmeidigkeit des Eisens, besonders bei geschwehener kalter Biegung und Windung.

Das Eisenwerk Schmiedeberg hatte u. A. einen aufseiernden, durch geschmackvolle Form und dem äußern Anschein nach gewiß auch zweckmäßige Construction sich auszeichnenden Ofen ausgestellt, ferner ein Monument von nicht minder eleganter Form mit schöner, scharfer Schrift; durch dünnen Guß seiner Fabrikate hat es sich überhaupt hervorgethan. Der Reinguß von Portraits schien uns nicht hinter dem Besten zurückzubleiben, was man in dieser Art von Berlin zc. jetzt zu sehen bekommt. Leider sind die Eisenfeingußwaaren in der neuesten Zeit von der Mode etwas bei Seite geschoben.

Wenden wir nun den Blick zu der vorhin schon erwähnten Pyramide, deren oberster Theil mit glänzenden Zinnbarren dicht bedeckt war, während mehrere Zinnkränze um dieselbe als Unterlagen für die prachtvollen und überaus reichen Erze dienten. Ihren Fuß zierten größere Stücke verschiedener Gebirgsarten. Besonders hob sich hervor das Zinn, der Stolz des Flügels vom Erzgebirge, welchen wir bewohnen. Be-

denkt man, daß im vergangenen Jahre auf Altenberger Meßer 2124 Ctr. Zinn ausgebracht wurden, welche einen Geldbetrag von 106,390 Thlr. gleich kommen, dann wird man die Bedeutung des Zinnes für unsre Gegend erkennen. Mit Recht hatte man ihm die hervorragendste Stellung angewiesen. Die Zwitterstocksgewerkschaft zu Altenberg, sowie die Zinnwalder Werke, hatten das Zinn geliefert. — Eisenstein war durch ausgezeichnete Exemplare von Glaslopf (Rotheisenstein) theils von „Segen Gottes Erbstolln“ zu Schellerhau, theils von „Fischer Erbstolln bei Bärenburg“ vertreten, desgl. durch prachtvollen Magnetisstein von „Mutter Gottes“ zu Berggießhübel. Obgleich im vergangenen Jahr in der genannten Meßer 3532 Fuder Eisenstein zu dem Werth von 10119 Thlr. ausgebracht wurden, so ist dies doch im Verhältniß zu dem, was ausgebracht werden wird, wenn man in unsrer Gegend anfangen will, den Eisenbergbau gehörig in Angriff zu nehmen, nur eine Kleinigkeit, die sich bald verzwanzigfachen ließ, sobald Capitalien darauf gewendet würden. — Silber war ausgestellt von „Erasmus“ zu Glashütte, „Morgenstern Erbstolln“ zu Reichstädt, und „Unverhofft Glück“ bei Höckendorf. Letzteres, der edlen Quarzformation angehörig, hatte so reichhaltige Silbererzen geliefert, wie sie in dieser Art selten gesehen werden, und freuen wir uns, daß die kleine Herde unverdroffener Gewerke dort so glücklich ist. Durch sie ist die alte Sage vom Höckendorfer Bergbau, an die Niemand mehr glauben wollte, zur historischen Gewißheit worden. — Auch Glashütte und „Hülfe Gottes Erbstolln“ bei Sayda hatten wundervolle Silbererze geliefert. Schade, daß der „Friedrich August“ bei Frauenstein fehlte, der in der neuern Zeit sich so überaus gut anküßt. — Herrliche Zinngrauen, schöne Quarzkrystalle, sowie seine tafelförmigen Glimmer, seine eigenthümlichen Granite, seine Greifen und Wolfram hatte Zinnwald geliefert. — Kupfergrube zu Niederpöbel mit ihren prächtigen Flußspathen, ihrem Molybdän, desgl. mit kupferhaltigem Zinnstein, lieferte den Beweis davon, daß namentlich im Pöbelthale ein Reichthum niedergelegt sein mag, der jedenfalls von keiner Stelle der Meßer überboten wird.

Von weiteren Stoffen aus dem Schooße der Mutter Erde waren vorhanden: Steinkohlen, und zwar herrliche Blöcke vom nachbarlichen Kohlenwerke Sänichen. Eine Suite Gebirgsarten des Rothliegenden, welche beigegeben war, war insofern sehr belehrend, als dadurch die Aufeinanderfolge der Gebirgsschichten vom Tage an bis zu der gegen 500 Ellen tief liegenden Kohle deutlich vor Augen geführt wurde. Dies geschah durch die beigegebenen, wie wir hören, von den Herren Steigern Rothe und Pohle daselbst gefertigten und sorgfältigst ausgeführten Durchschnittszeichnungen der